

Lexington - Physiologischer Sattel im Dressurschnitt



„riders who care“ - so der Slogan der Firma Barefoot mit physiologischen Sattelsystem. Was heißt: „riders who care“? Es ist fast schon eine Philosophie und die wörtliche Übersetzung „Reiter, die aufpassen“ klingt zu platt. Vielmehr ist es die Entwicklung von Produkten, die pferdefreundlich sind. Die Tiere zeigen durch ihre Körpersprache, ob die Artikel halten, was sie versprechen. Zusätzlich wurden die augenscheinlich positiven Ergebnisse mit Druckmessungen belegt, die eine gute Gewichtsverteilung aufzeigten. Der Reiter kümmert sich also bewusst um die richtige, zweckangepasste und vor allem gut sitzende Ausrüstung seines Pferdes.

Zweckangepasst - ein Begriff, den man sich als Reiter, nicht nur von Barefoot-Sätteln, auf der Zunge zergehen lassen sollte.

Welches Ziel habe ich vor Augen? Möchte ich mit meinem Pferd hauptsächlich im Gelände umherziehen und bin dabei ohne viel Gepäck unterwegs? Reite ich dort auch hin und wieder Dressurlektionen? Oder trifft man mich meist auf dem Dressurvierock an?

Der baumlose Sattel Lexington, den wir hier vorstellen möchten, ließ die meisten von uns sicher und tief im Sattel sitzen. Die Pauschen können individuell angepasst werden, so dass eine optimale Position

des Schenkels möglich ist. Der Sattel aus Nubuk-Leder ist im Dressurschnitt und doch können die Bügel für einen Sprung auch kürzer geschnallt werden, da das Sattelblatt breit genug ist. Die Sicherheits-Steigbügelauflage* ist frei positionierbar und nicht nur über ein schmales Riemchen, sondern in breiter Auflage zwischen Sattel und Sitzfläche per Klett befestigt. Natürlich bietet auch die spezielle Sattelunterlage - oder, wer es noch geschützter haben möchte, das Physio-Pad (empfohlen für gewichtige Reiter, Pferde mit stark sichtbaren Dornfortsätzen oder bei langen Ritten) - Druckschutz („VPS-System“ siehe Infokasten). Damit entfällt die Frage nach etwaigen Druckspitzen beim Leichttraben, die viele Skeptiker beschäftigt.

Die flexible V-Gurtung lässt den Sattel optimal auf dem Rücken fixieren, jedoch sind die Gurtstrupfen - auch bei den Pferden um die 165 cm - sehr lang. Barefoot empfiehlt, den Sattel etwas weiter vorn aufzulegen als üblich, da der Reiter dann direkt über dem Schwerpunkt des Pferdes sitzt. Durch das nachgiebige Material ist die Schulterfreiheit trotzdem gewährleistet. Es ist zu beachten, dass auch der Lexington angepasst werden muss. Standardmäßig gibt es ihn in 2 verschiedenen Größen und wird auf die Konfektionsgröße des Reiters abgestimmt (Damengröße 36/40 und 42/46 bzw. Herren 46/48 und 50/54). Hierbei sollte der Sitz nicht zu klein gewählt werden, damit man nicht auf dem Vorderziesel zum sitzen kommt, weil man hinten anstößt. Die Bewegungsfreiheit im Sitz ist unbedingt zu erhalten - also wer Größe 40/42 hat: Besser den größeren Sattel auswählen. Zu Testzwecken hatten wir den Sattel etwas weiter hinten aufgelegt, dadurch wanderte das gute Stück noch weiter nach hinten. Beim korrekten Satteln passierte dies nicht! Bei allen Pferden lag der Sattel dann einwandfrei dort, wo wir ihn haben wollten.

Auch das Äußere des Sattels entspricht dem typischen Stil der Barefoot Sättel, hat jedoch ein deutlich längeres Sattelblatt. Durch die Sitzfläche und die Pauschen ist der Sitz des Reiters automatisch aufrecht und der Schenkel ist bei allen Probanden in die richtige Position gerutscht.



In Sachen „Gemütlichkeit“ zeigten die Testreiter ein einheitliches Bild: „Oh, sitzt man da gut drauf!“, so die einhellige Meinung. Man konnte zwar das Muskelspiel des Tieres fühlen aber die Sitzfläche ist weich gepolstert. Weder die Knochen des Pferdes noch Nähte oder Steigbügelauflage waren zu spüren. Aber kommen auch die Gewichtshilfen durch? Ja, völlig problemlos. Das Anhalten aus dem Trab nur durch Gewichtshilfen ist auch mit dem Lexington einwandfrei möglich. Die Pferde gingen willig und locker in allen Gangarten, was deutlich machte, dass ihnen das Verbindungsstück zwischen Reiter und Pferd angenehm war.

Wir testeten den Sattel auch im Gelände. Die Bügel etwas kürzer geschnallt ging es über leicht hügelige Flächen, kraxelten eine Kieskuhle hoch und galoppierten im leichten Sitz. Alles angenehm möglich - weshalb auch nicht? Den Regenmantel hatten wir praktisch an den Sattelringen befestigt. Auch nach diesen Ritten lag der Sattel weiterhin in Position.

Eine Reiterin hatte das Gefühl, dass die Steigbügel nicht ganz auf einer Länge wären - kennen Sie das auch? Bei keinem Menschen sind die Beine gleich lang und so überlegen manche von uns, den Bügelriemen um ein Loch zu verkürzen - ohne sich dann wirklich wohler zu fühlen. Ein zusätzliches Loch in den Riemen knipsen? „Wie sieht das denn aus?“ fragen sich Einige und meinen auch „das ist mir zu viel!“. Abhilfe schafft die klettbarre Bügelauflage: Einfach ein paar Millimeter verschieben und für den Reiter fühlt es sich viel angenehmer an.

Jetzt in den Wintermonaten hat man manche Schicht mehr an Kleidung auf dem Leib und die tollen Softshellhosen wärmen wunderbar. Eine Amazone empfand es vielleicht ja auch dadurch als rutschig auf dem Sattel und war der Meinung, dass ihre Sicherheit bei einem scheuenden Pferd nicht so gegeben wäre, wie in ihrem Sattel. Vielleicht liegt es auch daran, dass der Sattel neu ist, allerdings hatte keiner der anderen Reiter dieses Gefühl. Si-



GASTON

— Der Sattel mit dem POWER-BACK-Effekt —

- Gewicht nur 3,5kg
- Super bequemer Sitz
- Angenehm weiches Leder
- Austauschbares Kopfeisen
- Extra flache Kissen und weiche Monoblätter für engen Kontakt
- Versetzbare Pauschen für individuelle Anpassung

- Besonders flexibler Baum lässt alle Bewegungen des Pferderückens zu und ermöglicht effektiven Muskelaufbau. Kein Umpolstern erforderlich.
- Als Dressur- oder Springsattel in exklusiven Farbkombinationen

Gerd Römbke Marketing GmbH • Dieselstr. 11A • 30916 Isernhagen
Tel.: 0511 - 54 80 35 / Fax: - 33 • E-Mail: info@grmarketing.de

Was bedeutet VPS®?

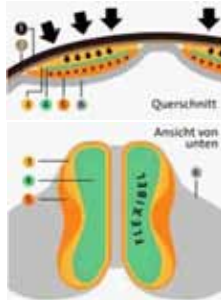
Die Abkürzung VPS® steht für ‚vertebrae protecting system‘ (übersetzt: Wirbelsäulen Schutz System). Es besteht aus einer Kombination verschiedener Materialien, die teils mehr druckverteilend, teils mehr druckabsorbierend wirken. Alle Materialien sind völlig flexibel, daher kann sich der Sattel jederzeit den Bewegungen des Pferdes und den Veränderungen des Pferderückens anpassen. Das System ist niedrig im Aufbau, dadurch bleibt die Kommunikation durch feinste Reiterhilfen zwischen Pferd und Reiter möglich.

VPS® verteilt das Reitergewicht optimal und größtmöglich in dem Bereich, der belastet werden darf, zwischen Widerrist und 15./16. Brustwirbel. Dadurch werden Druckspitzen eliminiert, wie Druckmessungen zeigen.

Die ‚Panelkonstruktion‘ rechts und links der Wirbelsäule ermöglicht einen deutlichen Wirbelsäulenkanal und garantiert konstante Wirbelsäulen- und Widerristfreiheit. Selbst beim Steigbügel (Leichttrab) wird der Druck über die ganze Sattelfläche verteilt - es gibt keine Reitergewichtbeschränkung.

Aufbau des VPS® Systems:

- Obermaterial (Leder oder DryTex)
- dämpfende PU-Schaum-Lage
- druckabsorbierendes Elastomer, Ebene 1
- druckverteilende Polymereinlage
- druckabsorbierendes Elastomer, Ebene 2
- ausgleichende Webpelzschicht



Fühlbar elastische Sandwichkonstruktion aus druckabsorbierenden Elastomerschichten und druckverteilender Polymereinlage. Die Materialien sind alle oberflächenglatt. Wir nutzen keine Polstermaterialien, die sich ungleich setzen können, somit können sich keine punktuellen Verhärtungen bilden. In Richtung Pferderücken bildet eine dichte Webpelzschicht eine softe Unterseite, die kleine Unebenheiten ausgleicht.

cherlich hilft hier Sattelseife oder ähnliches. Da wir gerade bei der Seife sind: Die Unterseite des Sattels ist aus Webpelz und lässt sich ganz einfach mit der Bürste reinigen. Natürlich haben wir die schützende Satteldecke drunter, die ebenfalls schnell abgebürstet werden kann und nicht verfilzt.

Pferderücken keine Druckstellen - ein Schwitzbild war nicht zu sehen, da wir die Pferde in diesem strengen Winter nicht wirklich nass geritten hatten. Der Sattel ist mit ca. 6 kg relativ leicht und mit 629 Euro absolut nicht zu teuer.

Leider sind baumlose Sättel grundsätzlich auf Turnieren gem. LPO § 70 nicht zugelassen.

Alles in allem: Ein Sattel, mit dem man wirklich dressurmäßig gut arbeiten kann. Das Pferd sollte allerdings nicht zu dick sein, denn der Sattel kaschiert nicht, sondern lässt die Rundung fühlen. Es gab auf dem



* Die kommenden Generationen werden wieder eine geschlossene Bügel-aufhängung vorweisen.

Katrin Maerten und Team

www.uvex-sports.de



Thomas Mühlbauer - Foto: Julia Rau

uvex fp 1 carbon

uvex heißt der Helm!



Mobile Sattlbörse 

Vera Hildebrand • 27442 Gnarrenburg • Tel.: 0176/65 88 99 65

Maßsättel aus Schleswig-Holstein
Der Sattler Bernd Klindworth
 Vierthstr. 7 25593 Reher Tel. 04876-901414
www.der-sattler.com